

Beilage zu Nr. 137 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 30. Dezember 1922.

Weintraube

Allen verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel

die besten Wünsche!

Bruno Klages und Frau.

„Hotel zur Post“

Wünschen allen unseren Gästen, Freunden und
Bekanntem

ein glückliches und gesundes
neues Jahr!

Paul Günther und Frau.

Glück und Segen

im neuen Jahre

wünschen wir all unseren lieben Kunden, Freunden
und Bekannten.

Familie Schütze, Teichmühle.

Allen Gästen, Freunden und Bekannten ein kräftiges

Prosit Neujahr!

Ernst Gersbeck, Ateritz.

Meinen werten Gästen
herzlichsten Glückwunsch zum
neuen Jahre!

Bahnhof Reuden.

H. Albrecht.

Ein fröhliches neues Jahr

wünscht allen werten Gästen

H. Weltchen und Frau, Niemitz.

Schützenhaus - Kemberg

Prosit Neujahr

allen meinen werten Gästen. Für das mir bisher entgegen-
gebrachte Vertrauen herzlichsten Dank.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, auch im neuen Jahre
die mich beehrenden Gäste, Freunde und Bekannte aufs Beste
zu bedienen.

Karl Fröhnel.

Hotel Palmbaum

wünscht seinen verehrten Gästen, Freunden u. Gönnern

ein gesegnetes

neues Jahr!

Arthur Müller und Frau.



Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 29. Dezember.

21. 12. Dollar amtlich 7551,07 G.

* Der Neujahrsvorkehr wird aller Wahrscheinlichkeit sehr stark werden, da die Verfügung der Eisenbahn, daß die alten Fahrpreise bis zum 3. Januar Geltung haben, wenn die Fahrkarten vor dem 1. Januar gelöst worden sind, die Reiselust noch einmal wecken wird.

* Neujahrsgriße durch die Post kann man sich recht verbilligen. Nach dem vom 15. Dezember 1922 ab gültigen Portotarif kostet eine Druckache bis 25 Gramm Gewicht 5 Mark. Diese Form wird wohl im Familienverkehr weniger angewandt werden; weshalb wir besonders auf eine Bestimmung hinweisen, die weniger bekannt sein dürfte: Ansichtsarten auf deren Vorderseite Griße oder ähnliche Höflichkeitsformeln (z. B. „Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel“) mit höchstens fünf Worten niedergeschrieben sind, kosten 5 Mark Porto im Orts- und Fernverkehr! Man tut also gut, diese letztere Form zu wählen, nur muß man sich auch rechtzeitig mit Briefmarken eindecken, denn an den letzten Tagen vor Neujahr herrscht auf den Postämtern ein starker Andrang an den Schaltern.

Bad Schmiedeberg, 22. Dezember. Bei der gestern im Krostischen Gasthose in Pöschschwitz stattgefundenen Verpachtung der Gemeindefagd gab Landwirt Thieme-Pöschschwitz mit 608000 Mark das Höchstgebot ab.

Gräfenhainichen, 23. Dezember. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß mit Rücksicht auf die guten Einnahmen der Stadt aus der Forstwirtschaft, die Gewerbesteuer für das Jahr 1922 auf die Hälfte zu ermäßigen und die Grundsteuer für bebauten Grundstücke überhaupt nicht zu erheben.

Zschornewitz. Im hiesigen Arbeiterheim M. ist am 16. d. Mis. ein größerer Einbruchsdiebstahl ausgeführt worden. Die Diebe haben eine größere Anzahl Bekleidungsstücke und Wäsche im Werte von mehreren 100000 M. erbeutet. Die Diebe haben die gestohlenen Sachen in einem Reise- und Handkoffer, welcher gleichzeitig mit entwendet wurde, verpackt. Ferner wurde am 14. d. Mis. am Steinbruch in Golpa ein Fahrrad mit gelben Felgen und Schanzblech gestohlen. Die Diebe sind bisher nicht ermittelt worden. Zur Ergreifung der Täter werden geeignete Anhaltspunkte an das Polizeiamt hier erbeten.

Merseburg, 27. Dezember. (Getreide beschlagnahmt.) Bei einem Gutsbesitzer Sch. in Schafstedt wurden vom Landrat ca. 112 Zentner Getreide beschlagnahmt und dem Kommissär zugeführt. Für die von der Enteignung betroffenen

Landwirte bedeutet diese einen empfindlichen Verlust, denn bekanntlich wird für das enteignete Getreide nur die Hälfte des Umlagepreises gezahlt.

Barby. Eine schöne Weihnachtsfreude wurde einem ehrlichen Finder zuteil. Kürzlich abends verlor eine nach hier kommende Dame auf der Fahrt vom Schönebeck ihre Reisetasche mit wertvollen Inhalt. Nach Aurnst meldete sich sofort der Finder. Ihm wurde die ausgelegte Belohnung in Höhe von 220000 Mark ausgezahlt.

Gera, 26. Dezember. (Eine kommunale Selbsthilfe.) Eine verhängnisvolle Belastung ist den Gemeinden seit langem durch die Vorschüsse erwachsen, die sie für das Reich und die Länder seit langem zu leisten haben und zu deren Anbringung sie ihrerseits Kredit in Anspruch nehmen müssen. Die Stadt Gera wird künftig für alle derartigen Vorschüsse Zinsen in der Höhe berechnen, die sie selbst für Inanspruchnahme der Kredite zu zahlen hat. Nötigenfalls soll dieser Standpunkt gerichtlich durchgefochten werden. Auf Anregung des Stadtdirektors Oberbürgermeisters Dr. Herrfurth (Gera) wird der Vorstand des Thüringer Städtetages allen angeschlossenen Städten ein gleiches Vorgehen empfohlen. Ferner wird Oberbürgermeister Dr. Herrfurth als Vorstandsmitglied des Deutschen Städtetages bei dieser Organisation ein Vorgehen im gleichen Sinne befürworten.

Glück und Segen

zum neuen Jahr

wünschen wir unserer werten Kund-
schaft, Gästen, Freunden und
Bekanntem.

Ernst Richter und Frau

Allen Obstbau-Interessenten

herzl. Glückwunsch

zum neuen Jahre

Richard Bannier und Frau.

Gommlö.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten ein kräftiges
Prosit Neujahr!
Otto Kluge und Frau.

Seinen werten Kunden und Bekannten ein
**glückliches, frohes
Neujahr**

Otto Leibnitz und Frau.

Meinen werten Geschäftsfreunden und Bekannten die
**herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!**
Bergwitz. Familie Otto Möbius.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und
Bekanntem

zum Jahreswechsel

die

besten Wünsche!

Ewald Ballmann und Frau.

Allen werten Geschäftsfreunden und Bekannten
**ein frohes und gesundes
neues Jahr!**

Karl Theer und Frau.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Remberg.